

Intensivkurs Bilanzanalyse

Inklusive Konzernabschluss nach IFRS und Neuerungen durch das BilMoG

Um die wirtschaftliche Lage von Unternehmen beurteilen zu können, müssen Sie deren Jahresabschluss analysieren, z.B. zum Zwecke der Kreditwürdigkeitsprüfung, der eigenen Stärken-Schwächen-Diagnose, der Konkurrenzanalyse, Wertpapieranalyse und Anlageentscheidung oder Unternehmensberatung. In unserem Intensivkurs erhalten Sie das hierfür notwendige Instrumentarium. Sie erfahren praxisnah, wie Sie das benötigte Datenmaterial aufbereiten und auswerten können. Darüber hinaus wird an Fallbeispielen gezeigt, wie aussagefähig Jahresabschlüsse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen sind.

Referenten

Heinz Geßmann

Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank Bank AG, Berlin.

Andreas Grote

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Senior Manager, Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young GmbH, Eschborn.

Prof. Dr. Laurenz Lachnit

em., Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Rechnungswesen (Controlling und Wirtschaftsprüfung) an der Universität in Oldenburg.

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen, die sich mit diesem Thema in ihrer Praxis bereits beschäftigen und weiterführende Inhalte erarbeiten oder auffrischen möchten. Angesprochen sind auch Führungskräfte der Kreditabteilungen sowie Finanzanalysten in Banken, Kreditinstituten und von Kapitalanlagegesellschaften.

Termin/Veranstaltungsort

11. – 12. Oktober 2010, Frankfurt/M.
NH Frankfurt City
Tel.: 069/928 85 90

Zeitraumen

1. Tag: 9.00 bis 17.30 Uhr
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.395,- zzgl. MwSt.
10% Rabatt für Abonnenten
„DER BETRIEB“

Inhalte

1. Tag

Ziele, Interessenten und Ausgangsmaterialien der Abschlussanalyse

Aufbereitung des Datenmaterials

Instrumente im Dienst der Abschlussanalyse

- Betriebswirtschaftliche Vergleiche
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Neuere Instrumente der Abschlussanalyse

Analyse der Bilanzpolitik

- Ansatzpunkte der Bilanzpolitik
- Erfassung und Beurteilung der Bilanzpolitik

Analyse der Erfolgslage (mit Praxisbeispielen)

- Beurteilung der absoluten Erfolgshöhe
- Ergebnisbereinigung (Comprehensive Income)
- Neuere Erfolgsbegriffe (EBIT, EBITDA etc.)
- Erfolgsspaltung nach Ergebnisschichten (Betriebsergebnis, Finanzergebnis, ordentliches Ergebnis etc.)
- Erfolgsspaltung nach Segmenten (Segmentrendite, Economic Value Added der Segmente)
- Rentabilitätsanalyse (ROI, ROCE, ROTA etc.)
- Wertorientierte Erfolgsanalyse (Economic Value, Shareholder Value)
- Cash Flow als Erfolgsindikator
- Schätzung stiller Rücklagen

Bilanzanalyse und Kreditwürdigkeitsbeurteilung aus Sicht einer Bank

- Statische Betrachtung an Bilanzen
- Dynamische Betrachtung an Kennzahlen
- Management und Unternehmenserfolg
- Sicherstellung und Bewertung von Sicherheiten einschließlich stiller Reserven
- Planung (Investition) und Return-Rechnung

2. Tag

Analyse der Finanzlage (mit Praxisbeispielen)

- Beständebezogene Finanzanalyse
 - Bilanzkennzahlen
- Bewegungsbezogene Finanzanalyse
 - Cash-Flow-Kennzahlen
 - Cash Flow Statement/Kapitalflussrechnung

Praxisorientierte Konzernbilanzpolitik und -analyse nach HGB und IFRS

- Grundlagen der Konzernrechnungslegung
- Ansatzpunkte der Konzernbilanzpolitik und -analyse
 - Abgrenzung des Konsolidierungskreises
 - Kapitalkonsolidierung, Kaufpreiallokation und Goodwillbilanzierung
 - Latente Steuern

Die jeweiligen Themengebiete werden mit den Teilnehmern anhand von Praxisbeispielen diskutiert.



Ich / Wir nehme(n) teil an:

Intensivkurs Finanzbuchhaltung

3. – 5. November 2010, Mannheim

Intensivkurs Bilanzierung

6. – 8. Oktober 2010, Mannheim

Fast Close in der Praxis

18. November 2010, Frankfurt/M.

Intensivkurs Bilanzanalyse

11. – 12. Oktober 2010, Frankfurt/M.

Ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme
6 Ausgaben von DB unverbindlich und kostenlos erhalten.

PADBNK0315

Sparen Sie 10 % der Veranstaltungsgebühr!

Ich möchte bereits 10 % bei dieser Buchung sparen und
abonniere folgende Zeitschrift aus der
Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH:

Der BETRIEB (Jahresvorzugspreis € 378,- inkl. MwSt. und Versand)

Datum/1. Unterschrift (zur Bestellung)

Widerrufsgarantie: Diese Bestellung wird erst wirksam, wenn nicht binnen
2 Wochen nach Absendung der Bestellung schriftlich bei der Fachver-
lag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, Vertrieb, Kasernenstr. 67,
40213 Düsseldorf widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die
rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum/2. Unterschrift (zum Widerruf)

Teilnahmebedingungen:

Anmeldung

Die Gebühr beträgt 895,- Euro, 1.395,- Euro bzw. 1.795,- Euro zzgl. MwSt.
Abonnenten Der BETRIEB erhalten 10 % Rabatt. Bitte Abo-Nummer
angeben. Dieser Betrag enthält die Kosten für die Veranstaltung, Veranstal-
tungsunterlagen, Mittagessen, Kaffeepausen sowie Erfrischungsgetränke.
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und
Rechnung, die Sie bitte unter Angabe der Rechnungsnummer ohne Abzug
innerhalb von 14 Tagen überweisen.

Stornierung

Bei schriftlicher Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen
50,- Euro Bearbeitungsgebühr p.P. an. Danach wird die gesamte Teilnah-
megebühr ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Selbstverständlich ist eine
Vertretung des angemeldeten Teilnehmers kostenfrei möglich. Storniert
die Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH eine Veranstaltung,
wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht
geltend gemacht werden.

Umbuchung

Das Umbuchen auf einen anderen Termin ist einmalig gegen eine Bearbei-
tungsgebühr von 50,- Euro möglich.

Rabattregelung

Doppelrabattierungen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass der
Abonnentenrabatt einmal pro Abonummer gewährt wird. 15% Rabatt bei
Anmeldung von mehr als zwei Personen eines Unternehmens.

Hotelbuchung

Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte unter dem Stichwort „WSF“ als Selbst-
zahler vor. Bitte beachten Sie, dass die Gewährung von Sonderkonditionen
i.d.R. bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Gültigkeit hat.

Verschiedenes

Versicherungsschutz für eingebrachte Gegenstände besteht seitens Fachver-
lag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH – WSF Wirtschaftsseminare nicht.

Datenschutz: Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten
für Zwecke der Werbung jederzeit bei der Fachverlag der Verlagsgruppe
Handelsblatt GmbH – WSF Wirtschaftsseminare, Eschersheimer Landstraße
50, 60322 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 24 24 47 50, Fax.: (069) 24 24 47 69,
E-Mail: info@wirtschaftsseminare.de (verantwortlich i.S.d. BDSG) wider-
sprechen.

Vor-/Nachname (1. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail*

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon*

Telefax

Abo-Nummer

Datum/Unterschrift

Vor-/Nachname (2. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail*

7000

*Mit Angabe von E-Mail-Adresse und Telefon-Nummer erkläre ich mich
einverstanden, dass mich die Handelsblatt-Gruppe über diese und weitere
Veranstaltungen per E-Mail/telefonisch informiert.

Fachverlag der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH
WSF Wirtschaftsseminare
Eschersheimer Landstraße 50
60322 Frankfurt am Main



Telefon: (0 69) 24 24 47 50
info@wirtschaftsseminare.de

Telefax: (0 69) 24 24 47 69
www.wirtschaftsseminare.de

Seminare



| Intensivkurs Finanzbuchhaltung

3. – 5. November 2010, Mannheim

| Intensivkurs Bilanzierung

6. – 8. Oktober 2010, Mannheim

| Fast Close in der Praxis

18. November 2010, Frankfurt/M.

| Intensivkurs Bilanzanalyse

11. – 12. Oktober 2010, Frankfurt/M.

Intensivkurs Finanzbuchhaltung

Aufbauend auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über System und Technik der Finanzbuchhaltung werden in unserem Intensivkurs die wesentlichen Inhalte eines Jahresabschlusses erarbeitet und in ihren Abhängigkeiten aufgezeigt. Sie erlernen die buchungstechnische Behandlung der Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Hilfe umfangreicher Fallbeispiele. Auf IAS-typische Buchungsbesonderheiten wird auf Wunsch gerne verwiesen.

Bitte bringen Sie das Handelsgesetzbuch (HGB) und einen Taschenrechner mit.

Referent

Prof. Dr. Detlef Heinrich



Universität Hamburg,
Fachbereich Allgemeine
Betriebswirtschaftslehre,
Schwerpunkt Rechnungswesen.

Zielgruppe

Personen, die sich mit dem Thema intensiver vertraut machen möchten, ihre vorhandenen Kenntnisse auffrischen wollen oder sich einen Gesamtüberblick verschaffen möchten, um sich anschließend Spezialfragen des Rechnungswesens erarbeiten zu können.

Termin/Veranstaltungsort

3. – 5. November 2010, Mannheim,
Holiday Inn
Tel.: 06 21/1 07 10

Zeitraumen

1. Tag: 9.15 bis 17.00 Uhr
2. Tag: 8.30 bis 17.00 Uhr
3. Tag: 8.30 bis 15.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.795,- zzgl. MwSt.
10 % Rabatt für Abonnenten
„DER BETRIEB“

Inhalte

1. Tag

Aufgaben und Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens

- Grundbegriffe des Rechnungswesens
- Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht
- Bestandteile des Jahresabschlusses bei Kapitalgesellschaften
- GoB, DCGK, SOX

Maßgeblichkeit der Handels- für die Steuerbilanz

- Anwendung bei handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten
- Umkehrung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes

Grundlagen und Technik der doppelten Buchführung

- Bestandsbuchungen/Erfolgsbuchungen
- Privateinlagen und -entnahmen
- Inventur und Inventar
- Handels- und steuerrechtliche Grundlagen
- Inventurvereinfachungsverfahren

Elemente des handelsrechtlichen Jahresabschlusses

- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang (Cash-Flow Statement, Segmentberichterstattung, Anlagespiegel), Lagebericht

2. Tag

Anlagevermögen (Bewertung und Buchungen)

- Begriff des Anlagevermögens/ Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagevermögen

Umlaufvermögen (Bewertung und Buchungen)

- Begriff des Umlaufvermögens
- Vorräte (Fallbeispiele: Verbrauchsvollverfahren)
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Eigenkapital

- Ermittlung/Ausweis

Sonderposten mit Rücklagenanteil

- Inhalt/Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB

Rückstellung

- Grundsätze der Bildung
- Inanspruchnahme und Auflösung

Verbindlichkeiten

- Bewertungsgrundsätze
- Einzelfragen zur Bewertung

Rechnungsabgrenzungsposten

3. Tag

Buchungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

- Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen
- Realisationszeitpunkt von Umsatzerlösen
- Aufbau und Abschluss von Warenkonten

Überblick

- Bewertungsvorschriften für Anlagevermögen und Umlaufvermögen

Fallstudie: Grundzüge zielorientierter Bilanzgestaltung



Intensivkurs Bilanzierung

Mit zahlreichen Praxisbeispielen für Ihren beruflichen Erfolg

In unserem Intensivkurs werden insbesondere die handelsrechtlichen Vorschriften, aber auch die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und grundlegende steuerrechtliche Tatbestände dargestellt, analysiert und diskutiert. Basis der Diskussion bilden ein Vergleich mit der Geschäftsberichterstattung von DAX-Unternehmen sowie eine umfangreiche Aufgabensammlung mit 68 Praxisbeispielen zu den einzelnen Problembereichen. Vergleichend mit der nationalen Rechnungslegung und der Diskussion der Entwicklung durch das BilMoG werden auch die internationalen Standards der IFRS/IAS in ihren Grundzügen aufgezeigt.

Bitte bringen Sie das Handelsgesetzbuch (HGB), das Wirtschaftsgesetz und einen Taschenrechner mit.

Inhalte

1. Tag

Grundbegriffe des Rechnungswesens

- Abbildung der Güter- und Zahlungsströme zwischen Unternehmung und Umwelt
- Systematik der handelsrechtlichen Vorschriften
- Systematik der externen Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)

- Ermittlungsweisen von GoB
- Überblick über die im HGB explizit angesprochenen GoB

Grundlagen der Bilanzierung von Vermögen und Kapital

- Vermögensbegriff im HGB
- Ermittlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten nach HGB

Bilanzierung von Anlagevermögen

- Begriff und Systematik des Anlagevermögens
- Inhalt und Bewertungsprobleme bei
 - Immateriellen Vermögensgegenständen
 - Sachanlagen/Finanzanlagen
- Der Anlagespiegel

2. Tag

Bilanzierung von Umlaufvermögen

- Begriff und Systematik des Umlaufvermögens
- Inhalt und Bewertungsprobleme bei Vorräten/Forderungen/Wertpapieren
- Gruppenbewertung, Festbewertung und Verbrauchsfolgefverfahren

Bilanzierung von Eigenkapital

- Begriff und Systematik des Eigenkapitals
- Funktion, Bildung und Auflösung von
 - Gezeichnetem Kapital
 - Kapitalrücklage/Gewinnrücklage
 - Gewinn- und Verlustvortrag, Jahresüberschuss und -fehlbetrag, Bilanzgewinn und -verlust, Gewinnverwendung

- Bildung und Auflösung offener und stiller Rücklagen im Vergleich
- Sonderposten mit Rücklageanteil

3. Tag

Bilanzierung von Fremdkapital

- Begriff und Systematik des Fremdkapitals
- Inhalt und Bewertungsprobleme bei Verbindlichkeiten/Rückstellungen
- Latente Steuern

Gewinn- und Verlustrechnung

- Aufgaben, Systematik und Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung
- Das Gesamtkostenverfahren/Umsatzkostenverfahren

Sonstige Bestandteile des Jahresabschlusses

- Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten
- Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs
- Angaben unter dem Strich sowie Anhang/Lagebericht

Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses

- Prüfungspflicht
- Auswahl, Bestellung und Ausschlussgründe für Abschlussprüfer
- Gegenstand und Umfang der Prüfung sowie Prüfungsergebnis
- Offenlegungspflichten

Exkurs: Bilanzierung im Umbruch: Orientierung an internationalen Maßstäben

- Wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und HGB
- Auswirkungen für die deutsche Rechnungslegung

Referent

Prof. Dr. Willi Schlemmer



Steuerberater und Professor an der Fachhochschule Frankfurt am Main/University of Applied Sciences im Fachbereich Wirtschaft und Recht mit den Schwerpunkten Bilanzierung und Betriebliche Steuerlehre.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen, die Grundkenntnisse praxisnah aufbauen, erweitern bzw. vertiefen möchten.

Termin/Veranstaltungsort

6. – 8. Oktober 2010, Mannheim, Park Inn
Tel.: 06 21/97 67 00

Zeitraumen

1. Tag: 9.15 bis 17.00 Uhr
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr
3. Tag: 9.00 bis 16.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.795,- zzgl. MwSt.
10 % Rabatt für Abonnenten „DER BETRIEB“



Eine Veranstaltung von:

DER BETRIEB – Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Fast Close in der Praxis

Best Practice bei der Erstellung des Jahresabschlusses

Unternehmen werden hinsichtlich ihres Rechnungswesens und Controllings vor immer anspruchsvollere Anforderungen gestellt. Zeitnahe und valide Managementinformationen, kapitalmarktbedingte Berichtsfristen sowie die internationale Rechnungslegung fordern insbesondere in schwierigen Zeiten ein immer schnelleres und genaueres Closing und Reporting. Nicht nur Jahresabschlüsse, sondern auch Quartals- und Monatsberichte müssen die entsprechenden Bedingungen erfüllen. Richtig eingesetzt kann der schnelle Jahresabschluss aber auch zur Verbesserung der internen Steuerung des Unternehmens genutzt werden.

Referenten

Timo Daus

Partner, Lead Finance Transformation,
BearingPoint GmbH.

Dr. Christoph Hütten

Chief Accounting Officer, SAP AG.

Jürgen Laier

Projektleiter »Fast Close«, Heidelberger
Druckmaschinen AG.

Sven Pirsig

Prokurist und Senior Manager in der
Service Line Advisory der Ernst & Young
GmbH.

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus den
Bereichen Finanz-/Rechnungswesen,
Bilanzierung und Buchhaltung sowie
aller am Jahres- oder Quartalsabschluss
beteiligten.

Termin/Veranstaltungsort

18. November 2010, Frankfurt/M.
Hotel Savigny
Tel.: 069/75330

Zeitraumen

9.00 bis 17.15 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,- zzgl. MwSt.
10 % Rabatt für Abonnenten
„DER BETRIEB“

Inhalte

Notwendigkeit des Fast Close – Eine Einführung

Projektbeispiel: Durchführung eines Fast- Close-Projektes

- Planung und Vorbereitung
- Aufnahme der Ablauf- und Arbeits-
prozesse
- Einbeziehung von indirekt an der Erstel-
lung Beteiligten
- Einbeziehung von Tochtergesellschaften
- Beispiele für Dokumentationen und
Arbeitsunterlagen

Fast Close – Spagat zwischen Beschleunigung und Qualität?

- Warum schneller?
- Benchmarks und Leading Practice-
Methoden
- Fast Close – Praxisbeispiele zu Optimie-
rung, Automatisierung und Integration
der Abschlussprozesse

Praxisbeispiel: Heidelberger Druckmaschinen AG (HDM AG)

- Motive, Vorteile und Ziele von
Fast Close für die HDM AG
- Projektorganisation und Vorgehensweise
- Business Case, Probleme und Lösungen
ausgewählter Abschlussprozesse

Praxisbeispiel: Konzernabschlusserstellung bei der SAP AG

- Rahmenbedingungen der Konzern-
rechnungslegung der SAP
- Fast Close relevante Charakteristika des
Konzernrechnungswesens der SAP
- Ablauf der periodischen Abschluss-
prozesse bei SAP
- Aktuelle Maßnahmen zur weiteren
Beschleunigung der Abschlussprozesse
bei SAP

